

Vita - 1873 Zeichen mit Leerzeichen

Weitere Kürzungen/Veränderungen nur nach Absprache.

Christine Wolff begann ihre sängerische Laufbahn im Festengagement an den Opernhäusern Chemnitz und Dessau. Als lyrischer Sopran gastierte sie an renommierten Bühnen in Deutschland, und erschloss sich ein immenses Konzertrepertoire mit 1000 Auftritten im In- und Ausland, von Bingen, Monteverdi, Frühe Musik, Trecento, Barock, Klassik, Romantik bis hin zur klassischen Moderne und Avantgarde.

Stilistische Sicherheit und Perfektion ermöglichten ihre stimmliche Präsenz mit berühmten Klangkörpern wie Orchestra of the Eighteenth Century, Musica Antiqua Köln, Clemencic Consort Wien, Concertgebouworchestra Amsterdam, La Cetra Basel, Akademie für Alte Musik, L'Arpeggiata. Zahlreiche Oratorien und viele Kantaten des Barock hat sie aufgeführt, bis hin zu den größten chorsymphonischen Werken von Mendelssohn, Brahms, Verdi, Mahler, Poulenc, Martin, Boulanger, Orff und Honegger.

Christine Wolff konzertierte auf nahezu allen renommierten Konzertstätten, Podien und in den bekannten Hauptkirchen, z.B. mit dem Gewandhausorchester Leipzig, Ensemble Orchestral de Paris, Barcelona Symphony Orchestra, Porto National Orchestra, Festivalorchester Budapest, Thomanerchor Leipzig, Dresdner Kreuzchor, Windsbacher Knabenchor unter Leitung von Kurt Masur, Peter Schreier, Michail Jurowski, Enoch zu Guttenberg, Marc Tardue, H.Chr. Rademann, Hermann Max, G.Chr. Biller, Frans Brüggen, Reinhard Goebel, sowie auf internationalen Festivals (Schlossfestspiele Herrenchiemsee, Ludwigsburg, Musica Viva Moskau, Eklisia Gümüslük, Twelve in Harare, Int. Chorfestival Szczecin, Händelfestspiele Halle, Festivals für Alte Musik Innsbruck, Melk, Utrecht, Knechtsteden, Herne, Telemannfesttage Magdeburg).

Eine umfangreiche Diskographie liegt vor. In 2012 wurde sie als Brandenburgische Kammersängerin geehrt. Ihr Lebensmotto lautet, jeder Mensch möge die Freude des Singens an sich selbst erleben.

Änderungen/Kürzungen ausdrücklich nur nach Mail-Rücksprache